

Entschuldigt abwesend: GR Bauer Christine
GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela
GV Engstler Kurt
GV Galehr Egon
GV DI (FH) Vonier Christian
GV Bitschnau Peter
GV Jenny Franz

Schriftführer: Gem.Sekr. Heinz Fritz

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift über die 17. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Oktober 2011.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.
- 3.) Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages und einer Vereinbarung mit der VOGEWOSI.
- 4.) Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit den Grundeigentümern Stampfer / Claes / Mineuer-Claes.
- 5.) Änderung des Flächenwidmungsplanes:
Klaassen Peters GmbH - Bewilligung für die Errichtung von Ferienwohnungen.
- 6.) Klaassen Peters GmbH – Ausnahmen BNZ und HGZ.
- 7.) Bestellung eines Legalisators.
- 8.) Tarif- und Gebührenanpassungen der Gemeinde Tschagguns ab 2012.
- 9.) Allfälliges.

Beschlüsse:

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes:

Als Punkt 9: Wasserversorgungsanlage BA 07 – Vergabe Mess- und Steuertechnik.

Erledigung der Tagesordnung:

- Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 17. Gemeindevertretungssitzung vom 20. 10. 2011 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Am 22. Oktober fand die Jubiläumsausstellung „80 Jahre Viehzuchtverein Tschagguns“ auf der Ausstellungswiese bei Maria Stampfer statt. Es war imposant zu sehen, wie an diesem Samstag, bei wunderschöner Witterung die 122 Tiere verschiedenster Rassen aufgetrieben wurden. Obmann Josef Kessler

war sichtlich erfreut über diese große Zahl an Teilnehmern bei dieser Leistungsschau der Tschaggunser Landwirtschaft! Die Bewirtung bei der Ausstellungswiese hatten die Tschaggunser Bäuerinnen in bewährter Manier übernommen. Ab 10 h wurden die verschiedenen aufgetriebenen Tiere in ca. 20 diversen Gruppen bewertet. Besonders auffällig waren die vielen Jungen interessierten „Nachwuchslandwirte“, die an diesem Tag anwesend waren. Bei so vielen Jungen, engagierten und interessierten Menschen, muss einem um die Zukunft der Landwirtschaft nicht Bange sein!

Am Abend dann fand um 19 h der Züchterball im Mehrzwecksaal der VS Tschagguns unter dem Motto „Jung und Alt kann zemma“ statt. Nach verschiedenen Ansprachen, Preisverteilung und Ehrungen der Teilnehmer mit Glockenübergabe wurde mit musikalischer Umrahmung durch die „Silbertaler“ das Jubiläum entsprechend ausgelassen gefeiert!

Ein besonderer Dank an die Bäuerinnen für die Bewirtung während des Tages. Danke an die Landjugend Montafon für die Ausrichtung des Züchterballs und natürlich ein ganz besonderer Dank an das „Veranstaltungskomitee“ – 80 Jahre VZV!

Am 23. Oktober fand um 14 h die die Einweihung der „Kehraweg-Kapelle“ in Latschau durch unseren Pfarrer Peter Bitschnau statt. Die Kapelle wurde im Jahre 1870 gebaut. Es konnte aber nicht herausgefunden werden, durch wen und warum. 1980 wurde sie von Erwin Dönz neu renoviert und eingerichtet. Seit damals hat sich dann die Bausubstanz ständig verschlechtert. Auf Anregung einiger Mitarbeiter des Lünerseewerkes wurde besprochen, die Kapelle zu renovieren. Als die Arbeit begonnen wurde, stellte sich alsbald heraus, dass die Bausubstanz doch schlechter war als angenommen. Es musste das Bauwerk bis auf die Fundamente abgetragen werden.

An dieser Stelle kann ich namentlich nicht allen Helferinnen und Helfern, die sich an der quasi „Neuerrichtung“ des Kehraweg-Kapellilis beteiligt haben, danken. Aber ich kann dem Initiator und Koordinator dieser Privatinitiative, dem GV Franz Jenny, recht herzlich für seine Arbeit danken. Wer einmal in die Gegend oberhalb des Lünerseewerkes kommt sollte sich die Zeit nehmen, und bei dem gelungenen Werk innehalten.

Am Freitag, dem 4. November, fand nachmittags eine Pressekonferenz der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH in diesem Sitzungssaal statt. Es galt das Ergebnis des Architekturwettbewerbes für das Montafoner Schanzenzentrum in Tschagguns zu präsentieren. In Anwesenheit zahlreicher Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, Grundstückseigentümern, Sportinteressierten, Touristikern, Bürgermeisterkollegen und anderen Interessierten konnte LR Siegi Stemer zusammen mit dem Geschäftsführer Vzbgm Elmar das Siegerprojekt vorstellen. Das Planungsbüro Mitiska/Wäger, Architekten aus Bludenz, wurde in der Jury-Sitzung unter dem Vorsitz von Arch. DI Dietmar Walser zum Sieger gekürt. Das Projekt der Architekten Lang&Vonier wurde auf Platz zwei gereiht. Das Siegerprojekt bringt die vier Schanzen optimal im vorhandenen Gelände unter. Sehr teure Erdbewegungen können dadurch minimiert werden. Auch die Verbindungen zwischen den jeweiligen Anläufen sind gut gelöst. Von zwei Stationen der Aufstiegshilfe können alle Anläufe und der Sprungrichterturm erreicht werden. Das Funktionsgebäude entwickelt sich harmonisch aus dem Gelände heraus und auf dem Gebäude finden Zuseher Platz. Östlich des Gebäudes können Container aufgestellt werden.

Der weitere Zeithorizont schaut wie folgt aus:

Planung ab Dezember 2011

Baueingabe Juni 2012
Baubeginn März 2013
Baufertigstellung Nov 2013
Inbetriebnahme Dez 2013

Diese Woche fand in Bregenz auch ein Treffen von Sportlandesrat Siegi Stemer, GF Vzbgm Elmar Egg, den Herren Günter Kraft und Christian Baldauf vom Sportreferat mit dem ÖSV Sportdirektor (zuständig für Sprunglauf und nordische Kombination) Ernst Vettori statt. Dabei präsentierte LR Stemer das Siegerprojekt. Ernst Vettori war sehr beeindruckt und hat die Bedeutung der neuen Sportstätte für den Nordischen Sport in Vorarlberg betont. Er geht davon aus, dass damit mittelfristig Vorarlberger Athleten wieder eine größere Rolle im Nordischen Bereich spielen werden. Wir können auf die Unterstützung des zuständigen ÖSV-Direktors bauen!

Nochmals zur Erinnerung – wir bauen in Tschagguns drei Nachwuchsschanzen in den Dimensionen HS 22, HS 40 und HS 66 sowie eine für internationale Wettkämpfe taugliche Normalschanze mit HS 108 m.

Ergebnis des „Bildungsinitiative“ Volksbegehrens vom 10. November für Tschagguns:

Summe der Stimmberechtigten waren 1.721

Eintragungen 78

ergibt einen Prozentsatz von 4,53 % Eintragungen für das Volksbegehren!

Am 7. Nov. fanden die Bundesmeisterschaften im Cross Country Lauf in Tschagguns statt. Bei idealen Laufbedingungen traten 250 Läufer aus allen Bundesländern zu den Schul-Olympics an. Aus jedem Bundesland waren die Sieger der jeweiligen Länderausscheidungen im Montafon. Gewertet wurde in Teams. Fünf Sportler pro Team traten an und gewertet wurden die vier besten Läufer. Bei den Teams der Schulen mit sportlichem Schwerpunkt gewannen sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen das Sportgymnasium BORG Linz. Diese sind somit für die Internationalen Spiele qualifiziert. Aus Vorarlberger Sicht gewann das Sportgymnasium Dornbirn Schoren die Silbermedaille. Man muss dazu sagen, dass bei den Ausscheidungsrennen am 18. Oktober, auch hier in Tschagguns, bei einem Teilnehmerfeld von ca. 140 Jugendlichen sich eigentlich die Sportmittelschule Schruns Dorf qualifiziert hätte, aber der Termin 7. Nov. leider nicht in den Trainingsplan (Gletschertraining) gepasst hat und daher die jeweiligen Zweitplatzierten für Vorarlberg teilgenommen haben.

Danke an das Organisationsteam um Lehrer Christoph Neyer für die Durchführung und an die betroffenen Grundeigentümer Edwin und Josef Kessler sowie Josef Lorenzin für die Erlaubnis zur Streckenführung.

Der neue Wanderweg Golmerbach – Parkplatz FW Latschau ist fast fertig gestellt. Dank dem Entgegenkommen der Grundstückseigentümer Ingrid und Gerhard Salzgeber bzw. den Familien Hubert und Walter Dönz bzw. der VIW/VKW Gruppe, konnte dieser wichtige Verbindungsweg in Angriff genommen werden. Als eines der Ergebnisse des REK Latschau ist dieser Weg möglichst naturnah und für die Bewirtschaftung kaum hindernd am Hangfuß entlang angelegt worden. Er bildet vor allem im Sommer eine wichtige Verbindung für die Wanderer ins Gauertal oder Richtung Ziegerberg/Grabs von den Parkplätzen Stausee Latschau bzw. Parkplatz FW Latschau aus. Danke allen Beteiligten für ihr Verständnis für die Anliegen der Gemeinde!

Am 26. November ist ab 18 h Tag der offenen Jugendhaus-Türe im JAM in Schruns. Es werden die neuen Mitarbeiter/innen vorgestellt, es gibt Führungen durch die neu renovierten Räume, eine Präsentation der Vereinsentwicklung und eine Vorschau der Aktivitäten 2012/2013. Wer sich dafür interessiert, bitte um Anmeldung!

Nächtigungsentwicklung im Sommer 2011 gibt für die Talschaft (+ 5,85 %) und für Tschagguns (+ 6,01 %) ein erfreuliches Ergebnis.

Abschließend verliest der Vorsitzende noch ein Schreiben der Vorarlberger Landesregierung bezüglich Sicherheit und Belästigungen bei Silvester- und Funkenveranstaltungen.

Zu 3. Durch die Kindergartenaufstockung und das Projekt zum Bau neuer Wohnungen samt Tiefgarage und die teilweise Sanierung der bestehenden Zollhäuser ergeben sich zwischen Gemeinde und VOGEWOSI diverse Anknüpfungspunkte die einer vertraglichen Regelung bedürfen.

Es handelt sich dabei um folgende Punkte:

- Spielfläche für den Kindergarten auf VOGEWOSI-Grund
- Errichtung einer Rampe vom Kindergarten auf diese Spielfläche
- Errichtung eines Fußweges an der südöstlichen Grundstücksgrenze des VOGEWOSI-Grundes
- Inanspruchnahme von Gemeinde-Grund für die Einfahrt in die Tiefgarage
- Zugangsrecht über Gemeinderund in die Tiefgarage
- gegenseitige Bauabstandsnachsichten
- Gebrauchserlaubnis (Latschaustraße, Säumerweg)
- Kostenregelung Gehsteigerrichtung am Säumerweg

Die Gemeindevertretung wird anhand von Powerpointfolien über die diversen Punkte des Dienstbarkeitsvertrages und der Vereinbarung im Detail informiert.

Nach Beantwortung offener Fragen und Beratung wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen den Dienstbarkeitsvertrag und die Vereinbarung in der vorgelegten Form abzuschließen.

Zu 4. Für die Gemeinde Tschagguns besteht von der Latschaustraße zum Hochbehälter Fiel kein vertraglich gesichertes Ge- und Fahrrecht. Mit den Grundeigentümern Stampfer / Claes konnte die Einräumung eines derartigen Rechtes ausverhandelt werde. Als Gegenleistung müsste die Gemeinde Tschagguns, abzweigend von der Latschaustraße einen Weg zum Wohnhaus Latschaustraße 30 in einer Breite von 3,00 m mittels 50 cm Frostkofferschüttung und 5 cm Flickschotterbelag erstellen.

Von der Gemeindevertretung wird einstimmig beschlossen den Vertrag zu den vorgestellten Bedingungen abzuschließen.

Zu 5. Zu diesem Tagesordnungspunkt wird informiert, dass bisher vom Gemeindevorstand bei insgesamt 8 Wohnungen die Nutzung zu Ferienwohnzwecken zugelassen wurde.

Durch einen geplanten Umbau und die Aufstockung des Neubautraktes entstehen insgesamt 11 Wohnungen, von denen 10 Wohnungen als Ferienwohnungen genutzt werden sollen. Diese verteilen sich im Objekt wie folgt:

UG Neubau:	1 FWhg
EG Neubau:	3 FWhg
EG Zwischentrakt:	2 FWhg
1. OG Neubau:	2 FWhg
2. OG Neubau:	2 FWhg

Anlässlich eines durchgeführten Anhörungsverfahrens sind beim Gemeindeamt keine Stellungnahmen eingelangt.

Die Antragsteller ersuchen gemäß § 16 Abs. 1 – 2. Satz des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes um die Bewilligung, dass auf dem Grundstück Nr. 84 GB Tschagguns bis zu 10 Ferienwohnungen errichtet werden dürfen.

Bei der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde dieser Tagesordnungspunkt vertragt und einer Beratung im Bau- und Raumplanungsausschuss zugewiesen.

Bei dieser Sitzung des Ausschusses am 15. 11. 2011 wurde der von den Antragstellern eingebrachte erläuternde Businessplan eingehend vorgestellt und beraten. Auch die Gemeindevertretung wird über dieses Schreiben informiert in dem ausführlich über den geplanten Umbau, die Finanzierung und weitere Bewirtschaftung der Ferienwohnungen, der Gästepension und des Gasthauses informiert.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation informiert GV DI Bitschnau Harald über die mehrheitlich ablehnende Haltung der Interessenvertretung Tourismus zum vorliegenden Antrag und die sehr kritische Haltung von GF Manuel Bitschnau von der STT bezüglich weiterer Widmungen von Wohnungen für Zweitwohnsitze. Er spricht sich für eine weitere Vertagung der beantragten Änderung des Flächenwidmungsplanes aus, bis eine (rasche) Richtlinie zur Vergabe von Zweitwohnsitzen erarbeitet wurde.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Zweitwohnsitzabgabe für das Gemeindebudget ca. € 100.000,00 im Jahr bringt. Dies entspricht bei ca. 710 Betten in diesen Ferienwohnungen einem Beitrag von € 141 Pro Bett. Unter Zugrundelegung der Gästetaxe entspricht dies wiederum 100 Nächtingungen pro Bett. Daraus ist erkennbar, dass auch Zweitwohnsitze für die Gemeinde nicht uninteressant sind, wobei die sonstige Wertschöpfung noch nicht berücksichtigt ist. Wie im eingebrachten Businessplan der Antragsteller dargelegt, lässt das Bewirtschaftungskonzept eine entsprechende Frequenz bei der Belegung der Wohnungen erwarten.

Weiters wird vorgebracht, dass durch die Widmung von zwei zusätzlichen Wohnungen auch der Bestand des Betriebes gesichert und der Altbau saniert wird, sowie eine Tiefgarage und ein neues attraktives Lokal entstehen.

Nach sehr eingehender Debatte werden von der Gemeindevertretung mit 14 : 4 Stimmen folgende Beschlüsse gefasst:

Gemäß § 16 Abs. 1 – 2. Satz des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes wird die Bewilligung erteilt, dass auf dem Grundstück Nr. 84 GB Tschagguns bis zu 10 Ferienwohnungen errichtet werden dürfen.

Aufhebung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes bezüglich der Bewilligungen gemäß § 16 Abs. 4 Vorarlberger Raumplanungsgesetz zur Nutzung von 8 Wohnungen zu Ferienwohnzwecken.

Im Altbautrakt dürfen keine weiteren Ferienwohnungen erstellt oder gewidmet werden.

Neuansuchen von Ferienwohnungswidmungen und Ferienwohnungsnutzungen werden erst wieder in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand behandelt, wenn eine diesbezügliche Richtlinie, gemeinsam mit der Gemeinde Schruns, erarbeitet und beschlossen ist.

- Zu 6. Das Grundstück der Klaassen Peters GmbH (Gasthof Drei Türme) liegt laut Gesamtbebauungsplan in BW2 (zentrumsnahes Siedlungsgebiet). Für diesen Bereich sind eine Höchstgeschoßzahl von 2/3 und eine Baunutzungszahl von 65 festgelegt.

Die Familie Klaassen-Peters plant den Umbau des Objektes und eine Aufstockung im Bereich des Neubautraktes. Die Gemeindevertretung wird anhand von Planunterlagen über die Kennzahlen des Projektes informiert: Neubau Geschoßzahl= 3 (Giebel 20 Grad) daher Ausnahme erforderlich
Altbau Geschoßzahl = 3 (Giebel 30 Grad) daher keine Ausnahme erforderlich
Baunutzungszahl= 85 daher Ausnahme erforderlich.

Der Projektablauf ist in der Form vorgesehen, dass in einer ersten Bauetappe eine Tiefgarage errichtet wird, in einer zweiten Bauetappe beim Neubau und Zwischentrakt Umbauten und eine Aufstockung vorgenommen wird und in einer dritten Bauetappe der Ausbau und Sanierung des Altbaues mit Gastgewerbelokal erfolgt.

Wie anhand von Bildern dargelegt wird, kommt es durch die Bauführung zu keiner Vergrößerung der bebauten Fläche und die Abstandsflächen liegen bis auf eine kleine Ausnahme auf dem Baugrundstück.

Auch in Bezug auf diese erforderlichen Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan sind anlässlich eines durchgeführten Anhörungsverfahrens beim Gemeindeamt keine Stellungnahmen eingelangt.

Eine Stellungnahme von DI Grasmugg als Amtssachverständiger für Raumplanung und Baugestaltung wird den anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Nach erfolgter Beratung werden von der Gemeindevertretung mit 16 : 2 Stimmen folgende Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns befürwortet:

für den Neubautrakt eine Höchstgeschoßzahl von 3
Baunutzungszahl von 85

- Zu 7. Der bisherige Legalisator Otto Bitschnau hat sein Amt mit 31. 10. 2011 zurückgelegt. Ein diesbezügliches Schreiben von Herrn Otto Bitschnau wird vom

Vorsitzenden verlesen. Bgm. Bitschnau vertritt die Ansicht, dass es wünschenswert wäre, wenn die Funktion beim Gemeindeamt angesiedelt wäre. Frau Elisabeth Schuchter hat sich bereit erklärt, die Funktion künftig zu übernehmen.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner letzten Sitzung für eine Bestellung von Frau Schuchter als Legalisatorin ausgesprochen und kann sich vorstellen, dass Legalisierungen auch in der Dienstzeit und auch außerhalb der Dienstzeit in den Räumlichkeiten der Gemeinde durchgeführt werden dürfen.

Von der Gemeindevertretung wird Frau Elisabeth Schuchter einstimmig als Legalisatorin für die Gemeinde Tschagguns unter den vorgestellten Bedingungen vorgeschlagen.

- Zu 8. Zu diesem TOP informiert der Vorsitzende, dass das Budget und der Voranschlag 2012 vom Finanzausschuss in mehreren Sitzungen beraten wurden. Dabei wurden auch Vorschläge für Gebührenanpassungen erarbeitet, die der Gemeindevertretung vorgestellt werden.

Im Zuge der Beratungen über die Gebühren werden von der Gemeindevertretung auch folgende Punkte abgeklärt:

Bei den landwirtschaftlichen Objekten (Stallgebäuden) muss ein Wasserzähler für die Kanalgebührenbefreiung eingebaut werden. Dafür wird nur die halbe Zählermiete und die halbe Wasserbenutzungsgebühr verrechnet. Wenn kein Zähler installiert wird, gibt es keine Befreiung mehr.

Bgm. Bitschnau versichert, in Bezug auf die An- und Abmeldungspflicht bei Wohnwagen auf Campingplätzen eine weniger aufwändige Vorgangsweise zu prüfen.

Bei der Wasserbezugsgebühr wäre die Kostendeckung erst bei einem Betrag von € 2,55 / m³ gegeben.

Alle Gebührenerhöhungen belaufen sich bei einem Durchschnittshaushalt unter € 100,00.

Die im letzten Jahr zweckgebundene Erhöhung der Kurtaxe um 25 Cent für das Hallenbad wird vorerst nicht zurück genommen, da auf die Realisierung des Projektes immer noch vertraut wird. Der eingenommene Betrag wird jedoch zweckgebunden im Budget rückgelegt.

Bei der Gästetaxe wird in nächster Zeit eine Reduzierung der bisher 3 auf 2 Zonen diskutiert werden.

Bei den Müllgebühren konnte mit einer indexmäßigen Erhöhung das Auslangen gefunden werden, da sich das AWSZ mit besseren Trennungsmöglichkeiten positiv auf die Restmüllmenge ausgewirkt hat.

Der Tourismusbeitrag wurde ausdrücklich mit Rücksicht auf die Unternehmen nicht erhöht.

Von der Gemeindevertretung werden auf Empfehlung des Finanzausschusses für das Jahr 2012 einstimmig folgende Gebührenanpassungen einstimmig beschlossen:

Zweitwohnsitzabgabe:

Ferienwohnungen bis 70 m²

Anhebung von € 7,43 auf Höchstsatz 2012 (2011 € 7,84)

FW für übersteigende 40 m²

Anhebung von € 3,71 auf Höchstsatz 2012 (2011 € 3,89)

Wohnwagen auf Campingplätzen pro ½-Jahr

Anhebung von € 65,00 auf Höchstsatz 2012 (2011 € 68,91)

Müllabfuhrgebühren:

Grundgebühr:

Anhebung von € 4,59 auf € 4,77

Container 800 l.

Anhebung von € 77,73 auf € 80,84

Restmüllsack 60 l.

Anhebung von € 1,55 auf € 1,60

Restmüllsack 40 l.

Anhebung von € 1,00 auf € 1,10

Sperrmüll pro kg.

Anhebung von € 0,30 auf € 0,32

Asbestzement pro kg.

Anhebung von € 0,30 auf € 0,32

Pkw- und Motorradreifen

ohne Felgen

Anhebung von € 5,00 auf € 5,20

mit Felgen

Anhebung von € 10,00 auf € 10,40

Karren-, Fahrrad- und Mopedreifen

ohne Felgen

Anhebung von € 1,00 auf € 1,10

mit Felgen

Anhebung von € 3,00 auf € 3,10

Traktorreifen

ohne Felgen

Anhebung von € 26,00 auf € 27,00

mit Felgen

Anhebung von € 36,00 auf € 37,50

Hundesteuer:

für den ersten Hund:

Anhebung von € 31,00 auf € 35,00

für jeden weiteren Hund:

Anhebung von € 51,00 auf € 55,00

Kanalisation:

Beitragssatz

Anhebung von € 30,00 auf € 31,20

Kanalbenutzungsgebühr

Anhebung von € 1,98 auf € 2,20

Wasserversorgung:

Anschlussgebühr

Anhebung von € 1,85 auf € 1,92

Wasserbenutzungsgebühr

Anhebung von € 0,90 auf € 1,20

Zählermiete pro Jahr

Anhebung von € 18,00 auf € 18,80

Wasserzinspauschale

Anhebung von € 95,00 auf € 120,00

Kindergartenbeiträge:

für das erste Kind

Anhebung von € 20,00 auf € 22,00

für jedes weitere Kind

Anhebung von € 10,00 auf € 12,00

Bestattungsgebühren:

1 Grab

Anhebung von € 398,00 auf € 414,00

1 Kindergrab bis 5 J.)

Anhebung von € 136,00 auf € 141,00

1 Urnengrab

Anhebung von € 151,00 auf € 157,00

1 Einsarggrab einstellig

Anhebung von € 96,00 auf € 100,00

1 Einsarggrab zweistellig

Anhebung von € 96,00 auf € 100,00

1 Zweisarggrab einstellig	Anhebung von € 192,00 auf € 200,00
1 Zweisarggrab zweistellig	Anhebung von € 286,00 auf € 298,00
1 Dreisarggrab einstellig	Anhebung von € 286,00 auf € 298,00
1 Dreisarggrab zweistellig	Anhebung von € 430,00 auf € 448,00

Zu 8. Für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage BA 07 ist die Auftragsvergabe mit folgendem Leistungsumfang erforderlich: Hochbehälter Fiel, Hochbehälter Nira, Datenübertragung, Mess- und Steuertechnik, Elektroinstallation.

Dafür liegt ein Angebot der Firma Siemens unter Einbeziehung des Unternehmens MR Martin Rützler aus Tschagguns vor. Das Angebot beläuft sich auf netto € 57.484,17 und wurde auf Preisbasis des Angebotes für die Wasserversorgungsanlage BA 06 aus dem Jahr 2010 erstellt. Die Firma Siemens war damals Billigstbieter (- 10 %).

Von der Gemeindevertretung wird die Vergabe des Auftrages einstimmig an die Firma Siemens auf Basis des gelegten Angebotes beschlossen.

Allfälliges:

Bgm. Bitschnau Herbert bekräftigt die allen via Email zugegangene Einladung zu einem regionalen Dialog im Poly Gantschier am kommenden Montag und regt an, an dieser sicher interessanten Veranstaltung Teil zu nehmen.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass aufgrund der Diskussion bezüglich Energieeffizienz in der Gemeindevertretung Kontakt mit dem Energieinstitut aufgenommen wurde. Er ladet 4 bis 5 Personen zu einem ersten Informationsgespräch beim Energieinstitut ein. Als interessierte Teilnehmer werden folgende Personen vorgemerkt: DI (FH) Kessler Thomas, Wendt Beatrice, Haag Franz und Egg Elmar

GV. Zerlauth Karlheinz berichtet über diverse Beispiele aus anderen Gemeinden und übergibt dem Bürgermeister einen Medienartikel bezüglich Einsparungsmöglichkeit bei Kunsteisbahnen.

GV. Zerlauth Karlheinz ersucht um die Koordination eines gemeinsamen Besuchs der Mitglieder der Gemeindevertretung beim Tag der offenen Türe beim JAM.

GR. Säly Patrick wird sich darum kümmern.

Ende der Sitzung um 22.35 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)